

## Artenreiche Brachebegrünung vor Neupflanzung

### Beschreibung der Maßnahme



Die Pflege bereits bestehender Hecken ist besonders wichtig, damit ihre ökologischen Funktionen erhalten bleiben. Wenn wenig Kapazität vorhanden ist, sollten besser bestehende Hecken gepflegt statt neuer Hecken gepflanzt werden.

#### Pflege

- Alle 3-5 Jahre im Winterhalbjahr abschnittsweise (max. 1/3 der Hecke) auf den Stock setzen: 20-30 cm über dem Boden mit glatten schrägen Schnitten
- Anpassung der Stärke des Schnittes an Wüchsigkeit (schnell, schwach) der Bäume und Sträucher
- Aussparen von Überhälter-Bäumen
- Alle 1-3 Jahre Miteinbeziehung des Saumbereichs in die Mahd (ohne Mulchen)

#### Neuanlage

- Bestenfalls parallel zur landwirtschaftlichen Arbeitsrichtung sowie Böschungen/Flurgrenzen
- Anpassung der Wahl der Bäume und Sträucher an Boden- und Klimabedingungen (z.B. Säure- und Kalkgehalt) (autochthone gebietsheimische Arten)
- 2-3 zeiliger Aufbau mit 1-2 Baumarten bzw. bis zu 8 Straucharten
- Gruppenpflanzungen derselben Art (3-5 Stück)
- Ca. 10 m Breite, inkl. beidseitigem 2 m breitem Saum
- Winddurchlässigkeit der Hecke 40-50%
- buchtige Pflanzung (folglich längerer Heckenrand)

### Effekte auf die Biodiversität

Hecken sind wichtige Elemente der Landschaft. Sie bieten Nistplätze, Brut- und Zufluchtsmöglichkeiten für Insekten, Niederwild, Vögel, Reptilien und Amphibien. Sie sind Trittsteine für Biotope und stabilisieren das Ökosystem.



### Weitere positive Effekte

Hecken bieten Erosionsschutz an Böschungen und Bachufern, regulieren den Wasserhaushalt und tragen zur Verringerung oder Vermeidung von Stoffeinträgen in Gewässer bei. Daneben wirken sie klimaregulierend sowie als Wind- und Sichtschutz und fördern den biologischen Pflanzenschutz.



### Weitere Empfehlung

Der Feldvogelschutz (z.B. Feldlerche, Brachvogel) sollte bei der Planung von Hecken berücksichtigt werden, da hier Schutzziele kollidieren können. Innerhalb von Schutzgebieten sollten finanzielle Förderungen abgeklärt werden.

